

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	9
Vorwort	10

Ur- und Frühgeschichte

Jürg Rageth

I. Einleitung in die Thematik	14
<i>Ur- und Frühgeschichte</i>	<i>14</i>
Was ist Archäologie?	14
Zur Methodik der Archäologie, insbesondere der Frage der Datierung und der Kulturzuweisung	15
Forschungsgeschichtliches zu den Ausgrabungen in Chur	17
Chur als Siedlungsplatz; die wichtigsten Ergebnisse archäologischer Tätigkeit im Raume Chur	20

Jürg Rageth

II. Altsteinzeit und Mittelsteinzeit	23
---	-----------

Jürg Rageth

III. Jungsteinzeit	28
<i>Einleitung zur Jungsteinzeit</i>	<i>28</i>
Die jungsteinzeitliche Siedlung von Chur, Areal Zindel	30
Die jungsteinzeitlichen Siedlungsreste von Chur, Areal Markthallenplatz 1969.	43
Die jungsteinzeitlichen Siedlungsreste von Chur, Areal Ackermann	47
Weitere jungsteinzeitliche Siedlungen und Einzelfunde aus der Umgebung von Chur	56

Jürg Rageth

IV. Bronzezeit	62
<i>Einleitung zur Bronzezeit</i>	<i>62</i>

Bronzezeitliche Siedlungsreste in Chur-Welschdörfli, Areal Ackermann	66
Spätbronzezeitliche Siedlungsreste in Chur, Areal Sennhof und Karlihof	70
Weitere bronzezeitliche Siedlungen und Einzelfunde aus der Umgebung von Chur	83

Jürg Rageth

V. Eisenzeit	92
<i>Einleitung zur Eisenzeit</i>	<i>92</i>
Eisenzeitliche Siedlungsreste von Chur-Welschdörfli	96
<i>Die eisenzeitlichen Überreste auf dem Markthallenplatz und in seiner näheren Umgebung</i>	<i>96</i>
<i>Eisenzeitliche Siedlungsreste im Areal Ackermann</i>	<i>114</i>
<i>Eisenzeitliche Siedlungsreste im Areal Dosch und im Bereich des Rosenhügels</i>	<i>122</i>
<i>Spätlatènezeitliche Funde aus dem Welschdörfli</i>	<i>123</i>
Eisenzeitliche Siedlungsreste im Altstadtbereich	123
<i>Die eisenzeitlichen Überreste im Areal Sennhof und Karlihof</i>	<i>123</i>
<i>Eisenzeitliche Überreste in der Regulakirche</i>	<i>128</i>
Weitere eisenzeitliche Fundstellen und Einzelfunde aus der Umgebung von Chur	128

Eva Ruoff

Anne Hochuli-Gysel/Anita Siegfried-Weiss

VI. Chur in römischer Zeit	136
<i>Historischer Überblick</i>	<i>136</i>
Der Beginn der römischen Zeit.	136
Jahre des beinahe ungestörten Friedens	138
Periode der zunehmenden Unruhen	140
Die diocletianische Neuordnung und das Ende der römischen Herrschaft	142
Die Siedlung	144

Einleitung. Zur Forschungsgeschichte	144
Geographische Lage, Anlage der Siedlung	144
Strassen, Plätze, Wasserversorgung, Latrinen	148
Öffentliche Gebäude	150
Wohn- und Gewerbebauten	157
Heizanlagen	162
Das Alltagsleben in den Wohnhäusern.	164
Handel, Gewerbe und Landwirtschaft	168
Gräber, Friedhöfe	173
Romanisierung	173

Mittelalter

Urs Clavadetscher

I. Übergang ins Frühmittelalter	186
<i>Vom Ende der römischen bis zum Beginn der fränkischen Herrschaft (Ungefähr Mitte 4. bis Mitte 6. Jahrhundert).</i>	186
Geschichtliche Einleitung	186
Spätromische Siedlungsreste im Welschdörfli	187
<i>Gab es im Welschdörfli eine frühchristliche Peterskirche?</i>	187
Spätromische Gräber	191
Münzhortfunde in und um Chur	191
Das Kastell auf dem Hof	192
Der Beginn des Christentums in Chur	194
<i>Die Kirche St. Stephan und der frühmittelalterliche Friedhof</i>	196
<i>Die Eingliederung Rätians ins Frankenreich und die Herrschaft der Zacconen (früher als Victoriden bezeichnet)</i>	198
Geschichtliche Einleitung	198
Kirchenbauten.	198
<i>Die karolingische Kathedrale und die Kapellen auf dem Hof</i>	199
<i>Die Kirche St. Luzi.</i>	200
<i>Die Kirchen auf dem Gebiet der Altstadt.</i>	201
<i>St. Martin</i>	201
<i>St. Regula</i>	203

<i>Die Kirchen ausserhalb des Stadtgebietes.</i>	204
<i>St. Salvator</i>	204
<i>St. Hilarien</i>	204
Profanbauten	204
Ausgewählte frühmittelalterliche Fundstellen in der Umgebung von Chur	206
<i>Die Gräberfelder von Bonaduz und Tamins</i>	206
<i>Das Gräberfeld Valbeuna bei Bonaduz</i>	206
<i>Das Gräberfeld von Tamins</i>	206
<i>Die spätromisch-frühmittelalterlichen Siedlungen von Castiel und Maladers</i>	207
<i>Die befestigte Siedlung von Castiel/Carschlingg.</i>	207
<i>Die Siedlung von Maladers/Tummihügel.</i>	209
<i>Die Kirche St. Peter in Domat/Ems</i>	210
<i>Zur Frage der Kontinuität Spätantike – Frühmittelalter</i>	213

Linus Bühler

II. Die Bischofsstadt	219
<i>In karolingischer Zeit.</i>	219
<i>Im 10. und 11. Jahrhundert</i>	221
Die ottonischen Privilegien	221

Linus Bühler

III. Stadtbild, Wirtschaft und Bevölkerung bis zum beginnenden 14. Jahrhundert	225
Einleitung	225
Stadtbild und Siedlungsbild	225
Vorbemerkungen	225
Der Hof	225
Der Obere Burgus/Quartier St. Martin und Arcas	226
Salas	228
Clawuz	228
St. Nicolai	229
Welschdörfli	229
Die Stadtummauerung	229
Die Wirtschaft	232
Einleitung	232
Die Landwirtschaft.	232
Fragen und Probleme.	232

<i>Die Getreidewirtschaft</i>	233
<i>Gartenkulturen</i>	235
<i>Der Weinanbau</i>	235
<i>Die Viehwirtschaft</i>	237
<i>Domkapitel und Klöster als Träger des Wirtschaftslebens</i>	240
Handwerk und lokaler Markt	242
Handel, Markt, Transitverkehr	246
<i>Bevölkerung und Gesellschaft</i>	250
Fragen und Probleme der Bevölkerungsgeschichte	250
<i>Bevölkerungsgrösse und Bevölkerungszunahme von Chur im Mittelalter</i>	250
<i>Die Zuwanderung nach Chur im 12. und bis zum beginnenden 14. Jahrhundert</i>	251
<i>Die Sprachverhältnisse</i>	253
Die Frau in der Stadt Chur zwischen Hoch- und Spätmittelalter	254
<i>Die Stellung der Churerin in Familie und Ehe</i>	254
<i>Zur rechtlichen Stellung</i>	254
<i>Zur wirtschaftlichen und sozialen Stellung</i>	255
Soziale und politische Schichten	256
<i>Die Oberschicht und politische Führungsschicht</i>	256
<i>Die Mittelschicht</i>	258
<i>Die Unterschicht</i>	259

Ausgehendes Mittelalter

Martin Bundi

I. Aussehen, Bevölkerung, Erwerbszweige	266
<i>Zum Stadt- und Landschaftsbild</i>	266
<i>Die Flur</i>	266
Bauernhöfe, Betriebsstätten und andere Einrichtungen ausserhalb der Stadtmauer	271
<i>Landwirtschaftliche Güter</i>	271
<i>Gewerbebetriebe</i>	274
<i>Andere Einrichtungen und Bauten</i>	277
Die Stadt innerhalb der Ringmauer	278
<i>Allgemeines</i>	278
<i>Mittelalterliche Gewerbebetriebe und Einrichtungen am Mühlbach</i>	281

<i>Weitere Bauwerke</i>	284
<i>Die Bevölkerung</i>	287
Zusammensetzung und Herkunft der Churer Bevölkerung	289
<i>Handwerk, Handel und Verkehr</i>	291

Ursula Jecklin

II. Zunftgründung und Zunftentwicklung	303
<i>Einleitung</i>	303
<i>Gründung und Entwicklung der Zünfte bis ca. 1620</i>	305
Die in der kaiserlichen Urkunde aufgeführten Privilegien und Gewohnheitsrechte	305
<i>Bruderschaften</i>	305
<i>Zunftordnung</i>	307
<i>Küferordnung</i>	314
<i>Das Stadtrecht</i>	315
<i>Bürger</i>	316
<i>Hintersässen</i>	317
<i>Fremde</i>	318
<i>Die Stellung der Frau in der Zunft</i>	318
<i>Zusammenfassung</i>	319

Ursula Jecklin

III. Die Stadt und ihr Verhältnis zu Bischof und Reich	324
<i>Erwachen der Bürgerschaft</i>	324
<i>Der Stadtbrand und seine Folgen</i>	332
<i>Johannes Gsell</i>	335
<i>Die Auslösung der Reichsvogtei</i>	337
<i>Churs Versuch, freie Reichsstadt zu werden</i>	345
<i>Zusammenfassung</i>	348

Martin Bundi

IV. Chur in seinen Beziehungen zu den Drei Bünden und nach aussen	356
<i>Zur Stellung Churs im Gotteshausbund</i>	356
<i>Über die Beziehungen zu den anderen beiden Bünden und Churs Stellung innerhalb des Dreibündestaates</i>	359
<i>Aussenpolitik und kriegerische Unternehmen</i>	362
<i>Das Burgrecht mit Zürich</i>	362
<i>Beziehungen zu Rottweil</i>	365

<i>Verbindungen zu den Häusern von Brandis und Werdenberg-Sargans</i>	366
<i>Churs Anteil an den Wormserzügen.</i>	368
<i>Chur und der Schwabenkrieg</i>	370
<i>Der Erwerb des Veltlins.</i>	373
<i>Die Müsserkerriege</i>	374
<i>Soldverträge mit dem Ausland</i>	375

Beginnende Neuzeit

Martin Bundi

I. Städtisches Leben und Werken zwischen Mittelalter und Neuzeit	384
Frömmigkeit und Fürsorge	384
Freud und Leid des gemeinen Mannes.	388
<i>Übertretungen, Vergehen, Abndungen und Urfehde</i>	388
<i>Unbeliebte Verehelichung</i>	389
<i>Wirtshausleben</i>	389
<i>Schützenfeste als gesellschaftliche Anlässe</i>	390
Autonome Kirchgemeinde	392
Bauen und Gestalten	395
Finanzen	399
Theaterleben	401
Hervorragende Bürgermeister im 16. Jahrhundert	404
<i>Ulrich Gerster.</i>	404
<i>Luzi Heim</i>	404
<i>Hans Tschärner</i>	405
<i>Ambrosi Marti</i>	405

Georg Jäger

II. Die Reformation in der Stadt Chur	413
Allgemeines.	413
Die kirchlichen Verhältnisse zu Beginn des 16. Jahrhunderts	414
Kirchliche Missstände vor der Reformation	416
Das geistige Klima	418
Die Berufung Comanders und ihre Auswirkungen auf die Drei Bünde.	419

Der beginnende Konflikt der Jahre 1524 und 1525	423
Die Bauernunruhen von 1525 und die Stadt Chur	425
Die Rolle der Behörden und der Mitarbeiter Comanders	427
Zum Inhalt der neuen Lehre: Das Schriftprinzip Comanders	430
Auseinandersetzungen in Chur und die reformatorischen Beschlüsse 1526 bis 1529.	433
Die Täufer in der Stadt Chur	436
Die Aufhebung der Klöster	440
Schlusswort.	441

Martin Bundi

III. Wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklung bis ungefähr 1640	451
Von der Normierung städtischen Zusammenlebens und Wirtschaftens	451
Land- und Alpwirtschaft	455
<i>Feld- und Tierordnungen</i>	455
<i>Roden, Einfrieden und Wässern</i>	456
<i>Der Mittenberg</i>	457
<i>Die Alpen in Arosa</i>	457
Transportgewerbe und Warenhandel	462
<i>Zur Organisation des Wagner- und Säumer-gewerbes.</i>	462
<i>Vom Flössen</i>	465
<i>Faktoren, Märkte und Kaufhaus</i>	465
<i>Der Kornhandel</i>	467
Der Stadtbrand von 1574	469
Armen- und Krankenfürsorge	474
<i>Die Stiftung der Hausarmen Leute</i>	475
<i>Das städtische Spital oder Armenhaus.</i>	475
<i>Das Sondersiëchenhaus in Masans</i>	476
<i>Pestilenzen und deren Bekämpfung</i>	477
<i>Ärzte und Hebammen</i>	478
Politische Ereignisse	479
Register	494
Quellen- und Literaturverzeichnis.	504
Abbildungsverzeichnis	512
Autorenporträts	514